

# Niederschrift

## über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 22.07.2010 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

### Anwesende:

#### 1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

#### 2. Bürgermeister

Herr Roland Kortus

bis 20.30 Uhr entschuldigt

#### 3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

#### Mitglieder Stadtrat

Herr FD Walter Adamek

Herr Marco Birkholz

Frau Sibylle Birkholz

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth

Herr Berthold Ruks

Herr Carlo Tauchmann

#### Schriftführerin

Frau Regina Wolz

#### Gast

Frau Christine Bremer

E.ON Bayern AG

Herr Hans Göß

E.ON Bayern AG

Frau Stephanie Von Loh

Dipl. Ing. Dipl. Des. FH

### Entschuldigt:

#### Mitglieder Stadtrat

Frau Manuela Betz

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

1.Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 STRASSENBELEUCHTUNG - UMRÜSTUNG, FINANZIERUNG UND NEUER WARTUNGSVERTRAG MIT DER E.ON BAYERN AG

Bgmin. Kappes begrüßte zu diesem TOP Herrn Göß und Frau Bremer von der e-on und übergab ihnen das Wort.

Herr Göß referierte anhand beiliegender PP-Präsentation.

Stadtrat Haider fragte nach Alternativmöglichkeiten.

Herr Göß führte aus, dass die Möglichkeit eines abgespeckten Vertrages (6,00 € pro Leuchte) bestünde; dann allerdings nur das Kabelnetz abgedeckt sei. Für die Leuchtmittel etc. sei dann die Stadt alleine verantwortlich.

Stadtrat Piplat fragte nach, ob mit Schäden durch Dritte zu rechnen sei? Für ihn stelle dieser Posten eine Kostenerhöhung da. Zudem fragte er bei diesem Auftragsvolumen nach einer Ausschreibung bzw. Vergleichsangeboten.

Herr Göß verwies auf die Nachbargemeinde Dorfprozelten, denen innerhalb von 8 Wochen 2 x Schäden über 1.800,00 € verursacht wurden.

Bgmin. Kappes erklärte, dass keine Vergleichsangebote eingeholt wurden. Keine andere Kommune habe dies getan. Zumal sei bisher auch noch kein Anbieter auf die Stadt zugekommen.

Herr Göß verwies auf das konzessionierte Netz; für ihn kämen die Stadtwerke Wertheim und Miltenberg in Frage.

Stadtrat Birkholz bat sinnlose Diskussionen zu vermeiden. Sicherlich haben die anderen Gemeinden sich auch Gedanken über den Wartungsvertrag gemacht. Nicht umsonst haben fast alle Landkreismunicipalitäten dem Wartungsvertrag zugestimmt.

Bgmin. Kappes erinnerte an die gute Zusammenarbeit mit der e.on und verwies auf die Verantwortung der Stadt.

Stadtrat Roth gab den Stadträten Piplat und Ruks teilweise recht. Allerdings sieht er große Probleme bei der Gewährleistung. Seiner Meinung nach, soll-

te man alles in einer Hand belassen.

Frau Bremer erläuterte, dass der Drittanbieter immer Rücksprache mit dem Netzbetreiber halten müssen und es dabei zu Schwierigkeiten kommen könnte.

Zudem verwies sie darauf, dass Schäden durch Dritte nicht absehbar seien weder in der Zukunft noch aus der Vergangenheit.

Stadtrat Tauchmann vertrat die Ansicht, dass man sich in dieser Angelegenheit ruhig nach den anderen Kommunen richten könne.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Abschluss eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrages ab dem 01.01.2011 sowie dem Vertrag zum Energiespar-Contracting mit der e.on Bayern AG zu. Es gelten die Bedingungen lt. Anschreiben vom 09.03.2010.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	<b>10</b>	<b>1</b>

Herr Göß führte eine weitere PP-Präsentation zum Contracting und zur Umrüstung vor.

Er verwies auf das Einsparpotential und die Verrechnungsmöglichkeit der Einsparung mit den Raten der Umstellung auf ca. 6 Jahre.

3. Bgm. Kroth fragte nach dem Stand der LED-Technik.

Herr Göß erklärte, dass derzeit Tests in Regensburg laufen. Die LED's seien in Bewegung und werden sicherlich nach der Prüfphase angeboten werden können.

Wobei für kleinere Gemeinden günstiger sei, die Massenproduktion abzuwarten.

Stadtrat Tauchmann fand das Angebot in Ordnung, verwies allerdings auf ein Einheitliches Bild und auf das Stadtentwicklungskonzept.

Herr Göß führte hierzu aus, dass die Altstadt schon mit neuen Lampen ausgestattet sei und hier keine Umrüstung erfolge.

Stadtrat Roth sprach sich für eine Umrüstung aus.

Stadträtin Markert erkundigte sich nach der Dauer der Umrüstung.

Herr Göß erklärte, dass man Ende des Jahres mit der Umrüstung beginnen

könne. Mit dem Abschluss der Maßnahmen sei dann bis Anfang 2011 zu rechnen.

**Beschluss:**

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Abschluss des Energiespar-Contracting-Vertrages mit der e.on Bayern AG zu. Es gelten die Bedingungen lt. Anschreiben vom 09.03.2010.

**Abstimmungsergebnis:**

<b><u>Mitglieder</u></b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	12	<b>10</b>	<b>2</b>

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Herrn Göß und Frau Bremer für die Ausführungen und verabschiedete diese.

**TOP 2 PLANUNGSSTAND UND WEITERE VORGEHENSWEISE TOILETTENANLAGE ALTE SCHULE STADTPROZELTEN**

Zu diesem TOP begrüßte Bgmin. Kappes die planende Architektin Frau von Loh und übergab ihr das Wort.

Frau von Loh erläuterte anhand einer Präsentation die Planungen. Es ist vorgesehen ein separates Damen und Herren WC sowie ein separates Jugendraum-WC im Anschluss an den Jugendraum zu installieren. Hierzu sei ein ehemaliger Außenwanddurchbruch notwendig und eine geruchsabschließende Tür, was zu Mehrkosten führt. (Ein Lageplan liegt der Niederschrift bei).

Insgesamt sei man derzeit bei Kosten von 40.700,00 € Brutto.

Stadträtin Markert fragte nach der Doppelbelegung der Wandkosten bei der Fa. Leibfried in der Kostenaufstellung.

Frau von Loh erklärte, dass es sich dabei um eine Installaturwand handelt, die auch und sinnvoller durch die Fa. Ruks erstellt werden kann.

Stadtrat Roth fragte nach dem Haushaltsansatz.

Bgmin. Kappes erklärte, dass hierfür 35.000,00 € im Haushalt vorgesehen sind. Die Mehrkosten von 5.000,00 € resultieren aus dem Extra-WC für den Jugendraum.

Stadtrat Adamek fragte nach dem Ausführungszeitraum.

Frau von Loh erklärte, dass man nach den Sommerferien beginnen könne

und evtl. bis Ende 2010 fertig sein könnte.

Stadtrat Tauchmann war der Meinung, dass die Toilettenanlagen viel zu teuer seien und dem kein Gesamtkonzept zu Grunde liege.

Bgmin. Kappes erklärte, dass man minimalst geplant habe und auch die Fenstersanierung unbedingt notwendig sei.

Stadtrat Tauchmann fragte nach, ob nicht ein gemeinsames WC ausreichend sei. Ein separates WC für den Jugendraum fand er aber sinnvoll.

Frau von Loh erklärte, dass man sicherlich bei einem Neubau anders planen könne als im Bestand. Man sei hier an vorhandene Fenster und Installationen gebunden. Zudem stellt sich bei einem gemeinsamen WC die Frage über die Restraumnutzung.

Stadtrat Roth gab zu bedenken, auch an die Zukunft zu denken.

Stadtrat Haider sprach sich strikt gegen ein gemeinsames WC aus.

Auch Frau von Loh würde eine Trennung – soweit der Platz vorhanden ist – immer empfehlen.

Bgmin. Kappes gab zu bedenken, dass man keine halben Lösungen praktizieren sollte; schließlich handelt es sich hierbei in keinster Weise um eine „Luxusausführung“.

Stadtrat Adamek fand die Planung von Frau von Loh schlüssig. Er schlug vor evtl. Teilmaßnahmen in 2011 zu schieben.

Stadtrat Piplat bat die Kosten im Blick zu halten und fragte nach Einsparmöglichkeiten.

Auch Stadtrat Tauchmann merkte an, dass man im Rahmen der Haushaltsplanung dem Projekt zugestimmt habe. Trotzdem sollte man unbedingt auf Einsparpotential achten.

Frau von Loh erklärte, dass sie sich an den Haushaltsansatz gehalten habe und auch die Handwerker immer auf den Kostenfaktor und die Haushaltslage der Stadt aufmerksam gemacht habe. Sie sehe nur sehr geringes Einsparpotential, wie z.B. bei den Bodenfliesen, die dann aber bei nur 25m<sup>2</sup> wenig Kosteneinsparung einbringt, dann aber das historische Bild verfälscht. Insgesamt sei die WC-Anlage für eine lange Nutzungsdauer konzipiert.

3. Bgm. Kroth bat, auch die zukünftige Nutzung des Steinbruchs im Auge zu behalten. Schließlich wolle man dann auch größer Gruppen (Schulkinder etc.) empfangen.

Bgmin. Kappes erklärte, dass man schon im Vorfeld auf Deckenabhängungen etc. verzichtet habe. Zudem sei man auch immer bemüht, dem historischen Flair gerecht zu werden.

Stadtrat Piplat fragte nach Zuschussmöglichkeiten.

Bgmin. Kappes verneinte dies als Einzelmaßnahme.

Stadträtin Markert merkte an, dass es sich bei den 5.000,00 € Mehrkosten lediglich um die Abschottung des Jugendraums handelt.

Stadtrat Piplat und Stadtrat Ruks sprachen sich gegen ein öffentliches WC im Schulhaus aus.

Bgmin. Kappes versicherte, dass dies auch nicht so gedacht sei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der vorgelegten Planung von Frau Loh zu. Frau von Loh wird beauftragt, die Planung weiterzuführen bzw. umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	11	1

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Frau von Loh für die Ausführungen und verabschiedete diese.

**TOP 3 VERLÄNGERUNG DER VERÄNDERUNGSSPERRE BEBAUUNGSPLAN "MITTELTHOR"**

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung bekannt:

Der Stadtrat von Stadtprozelten hat mit Beschluss vom 09.08.2007 eine Veränderungssperre über das Baugebiet „Mittelthor“ gelegt. Die Veränderungssperre läuft nun zum 31.08.2010 aus.

Seinerzeit wurde die Veränderungssperre zum Schutz der Städtebaulichen Planung (Umgehungsstraße/Hochwasserschutz) über das Gebiet der Fa. Hock gelegt. Nach Ablauf der Veränderungssperre würde wieder Bau-recht erlangt werden.

Mit Beschluss vom 30.07.2009 wurde gem. § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB die Veränderungssperre auf insgesamt 3 Jahre verlängert.

Eine Verlängerung auf ein weiteres Jahr darüber hinaus kann nur aufgrund besonderer Umstände (Schwierigkeitsgrad, Ungewöhnlichkeit um Besonderheiten des Umfangs etc.) erfolgen. – Die Stadt muss die Möglichkeiten der Veränderungssperre ausreizen, bevor ein evtl. Neuerlass in Frage

kommt.

Lt. Rücksprache mit dem Landratsamt, Herrn Probst, ist in unserem Fall eine Verlängerung auf 4 Jahre gegeben. (Vgl. § 17 Abs. 2 BauGB). = Ungewöhnlichkeit des Falls und der Schwierigkeitsgrad (Abstimmung Staatsstraßenverlegung und Hochwasserschutz im gemeinsamen Bauprogramm).

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten erlässt aufgrund von Art. 23 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in Verbindung mit § 14 Abs. 1, § 16 Abs. 1 und § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) die folgende

### Satzung

über die 2. Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungssperre für das Gebiet „Bebauungsplan Mitteltor“; der genaue räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Lageplan (gesamter Geltungsbereich des Bebauungsplanes Mitteltor vom 01.03.1994), der Bestandteil dieser Satzung ist.

#### § 1

#### Verlängerung der Geltungsdauer

Die Geltungsdauer der mit Satzung vom 27.08.2007, bekanntgemacht am 30.08.2007, erstmalig verlängert mit Bekanntmachung am 27.08.2009, erlassenen Veränderungssperre für das Gebiet „Bebauungsplan Mitteltor“ wird um ein weiteres Jahr verlängert.

#### § 2

#### In- und Außerkrafttreten

Die bereits in Kraft getretene Veränderungssperre vom 27.08.2007, bekannt gemacht am 30.08.2007 und am 27.08.2009 verlängert; wird in ihrer Geltungsdauer um ein weiteres Jahr verlängert.

Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist; spätestens jedoch ein Jahr nach ihrem Inkrafttreten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b><u>Mitglieder</u></b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	<b>für</b> den Beschluss	<b>gegen</b> den Beschluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, dass aufgrund der neu gewählten Variante Judenthor noch Fördergelder zur Verfügung stehen. Diese wurden in verschiedenen Projekte aufgeteilt:

- Beratervertrag
- Gestaltungssatzung
- Städtebauliches Rahmenkonzept
- Stadtmodell

Ein Förderantrag wurde bereits gestellt (60%); es fehlt noch die förmliche Beschlussfassung.

Stadtrat Tauchmann und Stadtrat Piplat monierten die fehlende Absprache durch die Lenkungsgruppe und den Stadtrat. Es wäre zukünftig besser, dies vorab zu besprechen.

Bgmin. Kappes erklärte, dass dies auch so nicht geplant gewesen sei. Dies resultiere aus der kurzfristigen Planänderung Judenthor und der kurzen Zeitschiene zur erneuten Antragstellung (30.06.) bei der Regierung.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Abschluss eines Beratervertrages, nach erfolgter Förderzusage, lt. Angebot vom 04.06.2010 über 16.725,45 € brutto (danach jährlich ca. 5.000,00 €) durch das Büro Neu, Darmstadt, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	<b>für</b> den Beschluss	<b>gegen</b> den Beschluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

TOP  
4.1

**DURCHFÜHRUNGSBESCHLÜSSE STADTENTWICKLUNGSPROJEKTE:  
GESTALTUNGSSATZUNG**

Hierzu merkte Bgmin. Kappes an, dass seitens der Regierung Vergleichsangebote gefordert wurden. Diese liegen auch vor und werden zur nächsten Sitzung behandelt.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Ausarbeitung einer Gestaltungssatzung, nach erfolgter Förderzusage, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 4.2 DURCHFÜHRUNGSBESCHLÜSSE STADTENTWICKLUNGSPROJEKTE: STÄDTEBAULICHES RAHMENKONZEPT

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Ausarbeitung eines Städtebaulichen Rahmenkonzeptes, nach erfolgter Förderzusage, lt. Angebot vom 04.06.2010 über 29.416,80 € brutto durch das Büro Neu, Darmstadt, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 4.3 DURCHFÜHRUNGSBESCHLÜSSE STADTENTWICKLUNGSPROJEKTE: STADTMODELL

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Ausarbeitung eines Stadtmodells, nach erfolgter Förderzusage, lt. Angebot vom 29.06.2010 über 16.164,96 € brutto durch das Büro Neu, Darmstadt, zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	12	12	0

TOP 5 BEAUFTRAGUNG PLANUNGS- UND MACHBARKEITSSTUDIE BREITBANDKABEL

Bgmin. Kappes erläuterte, dass unter Federführung des Landratsamtes Miltenberg die 32 Kommunen des Landkreises Miltenberg eine neutrale Machbarkeitsstudie über die Möglichkeiten eines gemeindeübergreifenden Breitbandausbaus durchführen möchten. Das Landratsamt Miltenberg weist auf die Notwendigkeit und Vorteile einer gemeinsamen landkreisweiten Vorge-

hensweise hin.

Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, mittelfristig eine Versorgungsleistung von 50 Mbit/s zu erreichen und entsprechende Konzepte zu erarbeiten.

In Bezug auf die Finanzierung, wird auf die Modellrechnung des Landkreises in seinem Anschreiben vom 05.07.10 verwiesen. Bei einer Deckungslücke von 70.000,00 €, von denen der Kreis 40.000,00 € übernimmt, ergibt sich für die Stadt eine Beteiligung von ca. 500,00 €.

Bgmin. Kappes plädierte für die Durchführung der Maßnahme und die Investition in die Zukunft.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten beschließt die Mandatsübertragung an den Landkreis Miltenberg zur Beauftragung einer Planungs- und Machbarkeitsstudie zur Breitbandversorgung.

Mit der vom Landratsamt vorgeschlagenen Finanzierung besteht Einverständnis.

Die Stadt Stadtprozelten tritt ihren Förderanspruch in Höhe von 5.000 € an das Landratsamt ab.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	<b>für</b> den Beschluss	<b>gegen</b> den Beschluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

**TOP 6 FORMELLE BESCHLUSSFASSUNG ZUM KOOPERATIONSVERTRAG FÜR DIE MITTELSCHULE (SCHULVERBUND)**

Bgmin. Kappes erläuterte, dass auch hierzu noch ein formeller Beschluss seitens der Regierung (Schulbehörde) von den einzelnen Mitgliedsgemeinden gefordert wird.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der vom Schulverband Faulbach mit Beschlüssen vom 08.04.2010 und 26.05.2010 ausgesprochenen Kooperation und dem hierzu geschlossenen Vertrag für eine Mittelschule mit der Stadt Miltenberg und dem Markt Bürgstadt zu.

**Abstimmungsergebnis:**

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	<b>für</b> den Beschluss	<b>gegen</b> den Beschluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

TOP 7 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) SEK Stadtprozelten

Bgmin. Kappes führte hierzu aus, dass die Stadt Stadtprozelten nun offiziell in das Städtebauliche Denkschmalschutz – Förderprogramm aufgenommen wurde. Dies wurde der Stadt mit Schreiben vom 09.07.2010 mitgeteilt.

b) Haushalt 2010

Bgmin. Kappes erklärte, dass der Haushalt 2010 genehmigt sei. Lt. Schreiben des Landratsamtes vom 12.07.2010. Die schwierige Haushaltslage sowie die Abhängigkeit von Fördergeldern seien bekannt. Je eine Kopie der Haushaltsgenehmigung ging den Fraktionssprechern zu.

c) Schulverband Faulbach

Bgmin. Kappes führte aus, dass z.Zt. die Schulabschlussfeier der 9. Klasse stattfindet. Sie lobte die ungemein positive Entwicklung des Schulverbandes. Dies sei vor allem Herrn Rektor Scherf geschuldet. Angefangen von den Musicalangeboten bis zur Ganztagsbetreuung. Auch hinsichtlich der Probleme mit der Jugend wird sich etwas tun. Es ist vorgesehen über den Schulverband einen Sozialarbeiter zu etablieren. Ein entsprechender Antrag über das Landratsamt/Regierung sei schon gestellt. Diese Kraft soll dann auch mit den bereits vor Ort vorhanden ehrenamtlichen Kräften kooperieren.

d) Leitlinien des Landkreises

Die Leitlinien des Landkreises werden z.Zt. weiterentwickelt. Dies betrifft besonders den Bereich Breitbandversorgung und Seniorenpolitik. Im Bereich der Seniorenpolitik soll nun die Gesamtkonzeption umgesetzt werden. Hierzu müsse man noch einen lokalen Arbeitskreis mit mindestens 3 Personen abstellen. Auf entsprechende Anfrage meldet sich niemand aus dem Stadtrat.

e) Ortsumfahrung/Hochwasserschutz

Bgmin. Kappes erläuterte, dass am 16.06.10 ein erstes Abstimmungsgespräch der Träger Öffentlicher Belange in Aschaffenburg stattgefunden hat. Die dazugehörige PP-Präsentation wird noch jedem Stadtrat per Email zugestellt werden. Zudem findet im September auch eine Vorstellung im Stadtrat statt.

f) Hallensondergebiet

Am 19.07.10 fand ein Abstimmungsgespräch mit den Fachbehörden zur Ausweisung eines Sondergebietes auf der ehemaligen Erdaushubdeponie im Landratsamt Miltenberg statt. Hierzu sind noch kleinere Abstimmungen nötig; unter anderem muss der Brandschutz erarbeitet werden.

g) Terminvormerkung nächste Stadtratssitzung

Die nächste Stadtratssitzung wird bereits am 05.08.10 stattfinden, da noch die Vergabe der Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus/Bauhof erfolgen muss.

TOP 8 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Kein Anfall.

.....  
Kappes Claudia  
1. Bürgermeisterin

.....  
Wolz Regina  
Schriftführerin